

Courrier de l'Éducation nationale

Le mensuel du ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse

février 2019

A02

Dans ce numéro :

LES ACTUALITÉS DU MENJE

Pour en savoir plus	2
Nominations	2

À la UNE

mimamu - Mir maache Musik	3
Mateneen - Praxishefte Demokratische Schulkultur	4

Leseförderung - Schulbibliothek - Medienerziehung

Kinderbücher gegen Geschlechterklischees und für Diversität	5
Coups de coeur	9

Publications

Nouvelles publications	11
------------------------------	----

Formation continue

L'orientation vers l'enseignement secondaire	12
--	----

LE MONDE DE L'ÉDUCATION

Manifestations

Eltereschool - Programme février-mars 2019	13
A Schmatten - Wéi wichteg ass haut eng Visite um Bauerenhaff?	15
CLAE - 36 ^e Festival des migrations, des cultures et de la citoyenneté	17
Accueillir et accompagner un élève atteint d'épilepsie	18

Publications

Îles de la paix	22
-----------------------	----



INFORMATIONS UTILES :

Le délai pour la remise des annonces à publier est fixé au 15 de chaque mois précédant la publication du CEN.

Les articles ne doivent pas dépasser 2 pages A4 (Times new roman, 12pts, interlinage 1,5) et sont à adresser sous forme électronique (textes au format word, images au format jpeg 72dpi) à l'adresse suivante : cen@men.lu

Le MENJE se réserve le droit de modifier voire refuser des contributions externes. Il décline toute responsabilité quant au contenu de ces contributions.

Le CEN paraît 11 fois par an.

Les publications du ministère peuvent être consultées sur notre site: www.men.public.lu

2

Pour en savoir plus

- L'ouverture de mini-crèches est désormais possible
- Programme d'échange Schuman 2019

NOMINATION

Au 1^{er} janvier 2019 :

Madame Diane MARX a été nommée directrice adjointe du Centre pour le développement des apprentissages Grande-Duchesse Maria Teresa (CDA).

Madame Véronique SCHONS a été nommée directrice adjointe du Centre pour le développement socio-émotionnel.

ÉDITORIAL

Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse
29, rue Aldringen
L-2926 Luxembourg

layout: Communication

e-mail: cen@men.lu

tél.: +352 247-85114 / 85116

consultez notre site:

<http://www.men.public.lu>





mimamu est un nouveau site internet qui met à disposition du matériel didactique et pédagogique en vue de promouvoir et de soutenir l'enseignement musical dans les écoles fondamentales, les maisons relais et toutes les autres structures de l'enseignement national.

Le site *mimamu* se présente sous forme de base de données constituée de chansons, de jeux rythmiques, de percussion corporelle, etc.

Répondant aux besoins et demandes de plus en plus fortes, *mimamu* s'adresse surtout au personnel enseignant sans ou avec peu de connaissances musicales. Ainsi tout le matériel proposé sur le site est complété par des fichiers audio, des vidéos, des partitions...

Tous ces fichiers sont téléchargeables ou peuvent être utilisés directement en ligne sur tous les supports électroniques.

De plus, ce site donne aux enseignants la possibilité de s'adresser directement aux responsables de l'équipe *mimamu* pour demander un soutien pratique, un accompagnement en classe, ou tout simplement de s'échanger entre pairs par le forum en ligne.

mimamu permet aussi d'élaborer des projets musicaux (concerts, comédies musicales...) en collaboration avec des partenaires du monde culturel (théâtres, centres culturels, conservatoires...).

Ce nouveau site s'intègre dans les projets culturels existants du SCRIPT et permettra ainsi d'élargir l'offre de matériel didactique pour l'enseignement musical.

mimamu.lu



mateneen

Praxishefte Demokratische Schulkultur



Partizipation fördern - Anregungen für Schulleitungen und Schulpersonal

Kinder und Jugendliche sollen an allen Entscheidungen, die sie betreffen, mitwirken können. So sieht es die UN-Kinderrechtskonvention vor und dieses Recht ist auch im luxemburgischen Jugendgesetz verankert. Die Schule, der Ort an dem Kinder und Jugendliche einen großen Teil ihres Tages verbringen, bietet zahlreiche Möglichkeiten, demokratische Mitsprache zu fördern und demokratische Teilhabe zu stärken. Die neue Publikationsreihe bietet Schulleitungen und Schulpersonal theoretische Grundlagen und praxisorientierte Anleitungen zur demokratiepädagogischen Schulentwicklung.

Der Inhalt

Wie demokratisch ist eigentlich unsere Schule? Wie kann ich meine Schüler*innen am Unterricht beteiligen? Wie führe ich den Klassenrat ein? Wie kommt das Schülercomité auf Trab? Und wie beteiligen wir die Eltern? Diese und andere Fragen sollen in den Heften beantwortet werden.

mateneen.eu – Onlinezeitschrift und vieles mehr

Die Publikationsreihe wird vom Zentrum für politisch Bildung, der Universität Trier und dem Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend herausgegeben und richtet sich sowohl an Luxemburger Schulen, wie auch an Schulen der Großregion. Die französische Ausgabe findet man auf www.mateneen.eu. Dort steht auch das ganze Material als Download und in veränderbarer Form zur Verfügung, damit Lehrpersonen und Schulleitungen die Angebote anpassen können. Auf der Internetseite kann man das Heft auch gratis bestellen.

Bei Fragen und Anregungen: info@mateneen.eu

Kinderbücher gegen Geschlechterklischees und für Diversität

Die aktuelle Kinderliteratur thematisiert alle Bereiche des (Kinder)lebens. Sie zeigt u. a. mögliche Lebensweisen auf: traditionelle sowie fortschrittliche, Personen, die klischeehaft handeln und andere, die weitgehend vorurteilsfrei agieren.

Kinder können sich beim Betrachten und Lesen der Bücher an diesen Personen inspirieren - sei es als Vorbild, sei es als eher negatives Beispiel, dem sie nicht nacheifern wollen.

Inzwischen weisen verschiedene Akteure des Buches gerne gezielt auf Bücher hin, die vielfältige Lebensweisen aufzeigen. Die klassischen Rollenklischees, vor allem für Mädchen und Jungen, werden in aktuellen Kinderbüchern oft auf den Kopf gestellt, damit beide Geschlechter freier aufwachsen und für sich von Anfang an viele Handlungsmöglichkeiten entdecken, weg von der rosa Prinzessin und dem Jungen, der nur Fußball spielt.

Diese Büchervielfalt behandelt dann teils auch Themen wie sexuelle Orientierung und Identität.

Einige Empfehlungskataloge zu diesem Themenbereich möchten wir hier vorstellen. Verschiedene sind als Print und online verfügbar, andere nur online oder nur als Print.



Kinder- und Jugendmedien mit vielfältigen Geschlechterrollen:

aktualisiert 2018 / HerausgeberInnen: Fachstelle für Gleichstellung Stadt Zürich, Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien, PBZ Pestalozzi-Bibliothek Zürich. - 2. aktualisierte Auflage. - Zürich : Fachstelle für Gleichstellung Stadt Zürich : SIKJM : PBZ Pestalozzi-Bibliothek Zürich, 2018

Pdf : <https://www.sikjm.ch/medias/sikjm/literale-foerderung/broschuere-buecherliste-2018-einzelseiten-1.pdf>

Die Herausgeber bezeichnen ihre Auswahl als Medien, „die Kindern eine Welt zeigen, die nicht durch starre Geschlechterzuordnungen begrenzt ist“. Die Auswahl reicht von Bilderbüchern für Kleinkinder bis zu (Jugend)romanen. Jedes Buch wird kurz beschrieben und einer Alterskategorie zugeordnet.



Kinderwelten : Bücherliste 2018 : Kinderbücher für eine vorurteilsbewusste und inklusive Bildung für Kinder von 6 bis 9 Jahren /

Fachstelle Kinderwelten für vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung; Institut für den Situationsansatz; Internationale Akademie Berlin INA. – Berlin : Kinderwelten : ISTA, 2018

Die Bibliographie ist nur online verfügbar: https://situationsansatz.de/files/texte%20ista/fachstelle_kinderwelten/kiwe_pdf/Handreichung_6bis9_2018_06.09.pdf

Die Themenplatte der Kinderbücher ist recht vielfältig und geht von Büchern zu Familienformen, Identitäten, Freundschaften bis zu Ausgrenzung, Tod, Krieg und Konflikten. Die Herausgeber betonen, dass die gewählten Themen für die Zielgruppe bedeutsam sind.

Die Broschüre erklärt zudem die Auswahlkriterien der verschiedenen Bücher. Jedes Buch wird resümiert und erhält eine eher bewertende Analyse.



Filles et garçons, tous les possibles : suggestions de lectures pour la jeunesse / resp. Brigitte Praplan ... [et al.]. - Lausanne : Institut suisse Jeunesse et Médias (ISJM), 2018

Die Veröffentlichung ist nur als Print verfügbar: <https://www.isjm.ch/publications/bibliographies/>

Jedes Buch ist inhaltlich beschrieben und Stichwörter erläutern diese Angaben. Die Auswahl fokussiert sich auf klischeefreien Büchern, die Jungen und Mädchen in nicht stereotypen Rollen zeigen. Eine Alterseinordnung der vorgestellten Werke findet statt.



Fille, garçon, l'aventure d'être soi : 76 albums jeunesse / Atelier des merveilles. – [s.l.] : Atelier des Merveilles, 2015

Die Veröffentlichung ist nur online verfügbar : http://www.lestroislunes.com/ADM_2015.pdf

Weitere Informationen zum Herausgeber „Atelier des merveilles“ : <http://ateliermerveille.canalblog.com>



Frühere Ausgaben von Bibliographien des „**Atelier des Merveilles**“ zur Geschlechtergleichheit oder zur Förderung der Vielfalt sind noch online verfügbar:

- Pour bousculer les stéréotypes fille garçon : 92 albums jeunesse (2013) http://www.lestroislunes.com/ADM_2013.pdf
- Pour vivre ensemble, riches de nos différences (2012) http://www.drome.gouv.fr/IMG/pdf/pour_vivre_ensemble_riches_de_nos_diffrences-2.pdf
- Pour l'égalité entre filles et garçons : 100 albums jeunesse (2009) http://www.lestroislunes.com/ADM_2009.pdf

Die Bibliographien sind thematisch kurz unterteilt – z.B. in verschiedene mögliche Klischees, in Lebenssituationen, ... und jedes Buch ist kurz beschrieben. Eine Alterseinordnung der einzelnen Titel findet nicht statt. Leider sind keine vollständigen bibliographischen Angaben der ausgewählten Titel in den Bibliographien inbegriffen.



Filles et garçons : égalité ? dans la littérature de jeunesse / Centre national de la littérature pour la jeunesse. – Paris : BNF, CNLJ, 2014

60 französische Bücher aus dem Themenspektrum der Gleichheit/ Gleichstellung von Mädchen und Jungen werden kurz beschrieben.

Die Bibliographie ist nur online verfügbar : http://cnlj.bnf.fr/sites/default/files/bibliographies/DOSSIER_757.pdf

Es gibt auch Leseförderungsinitiativen, die bewusst eine bestimmte Zielgruppe visieren. Die nachfolgende Homepage zur Leseförderung von Jungen wird durch ein Forschungsprojekt der Uni Köln gespeist.



Homepage Boys and Books : <http://relaunch.boysandbooks.de/>

Die Homepage beinhaltet, wie seit ihrem Aufbau 2012, gezielte Buchempfehlungen für Jungen ab 8 Jahren. Inzwischen gibt es aber auch eine entsprechende Buchjury und es werden verschiedene Forschungsergebnisse rund um Leseförderung für Jungen präsentiert.

Die sehr ansprechend gestalteten Buchempfehlungen begreifen eine Inhaltsbeschreibung, eine Leseprobe sowie Pisten zu deren pädagogischem Einsatz.

Abschließend ein Hinweis auf zwei Kinderbücher mit vorurteilsfreien Geschlechterbildern, die es ermöglichen, das Thema schon mit Kindern ab Zyklus 1 der Grundschule zu behandeln.



Tu peux / Elise Gravel. - Montréal (Québec) : La courte échelle, 2018. - ISBN 9782897741488 <https://www.groupecourteechelle.com/la-courte-echelle/livres/tu-peux/>

Jedes Kind kann, egal ob Mädchen oder Junge, alles sein, was es will; es kann vor allem es selbst sein.

Das Buch ist kostenlos als Pdf auf der Homepage der Zeichnerin Elise Gravel verfügbar : <http://elisegravel.com/wp-content/uploads/2017/07/tupeuxfin2.pdf>



Et pourquoi pas toi ? / Madalena Matoso. - Genève : Notari, 2011. - ISBN 978-2-940408-37-5

Das Bilderbuch ohne Text ermöglicht es Kindern, zu überlegen und auszuprobieren, wer oder was sie sein möchten.

Die Seiten sind in 2 Hälften unterteilt, die einzeln umgeblättert werden können. Auf jeder Seite werden ein Mann oder eine Frau dargestellt, die eine Tätigkeit ausführen.

Die Kinder können traditionelle Rollenbilder wählen oder eher ungewohnte Rollen kombinieren.

Coups de cœur



Gribouille en vadrouille / une histoire racontée et illustrée par Leo Timmers ; traduction de Julie Duteil. - Paris : Minedition, 2018. – Titre original : Een huis voor Harry. - ISBN 978-2-35413-408-2

Le livre sera publié en février 2019 en allemand sous le titre : Ein Haus für Harry

Le chat Gribouille n'est jamais sorti de chez lui. Un jour, Elio, un petit papillon, l'invite à jouer avec lui. Gribouille court après lui, mais ne peut pas l'attraper. Quand Gribouille ne voit plus Elio, il réalise qu'il s'est perdu et qu'il ne retrouvera plus sa maison. En cherchant, il découvre plein de choses, ... et plein d'amis.

À lire - comme tous les livres de Timmers – aux enfants des cycles 1 et 2 et à leur faire lire seuls au cycle 3.

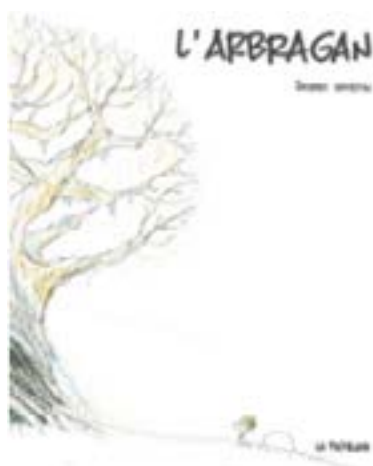
Retrouve-moi ! / Anthony Browne ; trad. de l'anglais par Camille Guénot. - Paris : Kaléidoscope, 2017. - Titre original : Hide and Seek. - ISBN 978-2-877-67941-1

Le petit garçon Cyril et sa grande soeur Poppy sont tristes, car leur chienne Goldy a disparu. Pour se changer les idées, les deux jouent à cache-cache dans la forêt. C'est Cyril qui se cache et Poppy devra le retrouver. D'abord Cyril est content, il a trouvé une très bonne cachette en pénétrant loin dans le bois. Mais Poppy a des difficultés à retrouver son frère, et après quelque temps, les deux enfants prennent peur, Cyril dans sa cachette et Poppy qui le cherche, aussi. Mais, soulagement à la fin de l'histoire!



Comme toujours chez Anthony Browne, une grande attention doit être prêtée aux dessins. Au début de l'histoire, les belles couleurs de l'automne dominant dans la forêt. Elles deviendront plus tristes par la suite. Parmi les arbres, les branches, les troncs et les ombres, de nombreux détails surprenants sont cachés et à la fin du livre, les enfants sont invités à les retrouver.

L'album peut être raconté aux enfants dès le cycle 1. Des enfants du cycle 3 peuvent apprécier l'histoire en la lisant eux-mêmes.



L'arbragan / Jacques Goldstyn. - Montréal : la Pastèque, 2015. - ISBN 978-2-923841-70-0

Le petit narrateur est un solitaire. Il observe les autres faire des activités en groupe mais il reste à part.

L'on pourrait croire qu'il n'aime pas tisser des liens, mais c'est sans voir comment il est attaché à l'arbre sur lequel il grimpe toujours et qui lui permet d'observer tout le village. L'arbre s'appelle Bertolt et il est l'ami et le refuge du narrateur.

Mais que peut faire ce dernier quand Bertolt semble mort ?

Le livre, dessiné quelque peu comme une BD, ne comprend que peu de texte, mais celui-ci est truffé d'humour et d'émotions. Il convient à des enfants, mais aussi à des adultes, dès le début du cycle 4.

Das Buch / Dr. Bernd Flessner. - Nürnberg : Tessloff, 2018. - (Was ist Was?). - ISBN 978-3-7886-2192-6

Ein spannendes und sehr informatives Sachbuch. In kurzen Kapiteln behandelt es einerseits die Geschichte der Schrift und des Buchdrucks, andererseits das Entstehen eines Buches - von der Idee bis zum fertigen Buch im Buchhandel. Die einzelnen Etappen werden ausführlich und kindgerecht erklärt. Begriffserklärungen, kuriose Fakten und „Angeberwissen“ machen das Buch zu einem idealen Werk zur Einführung in die Welt der Bücher.

Das Buch wird Kinder - und buchbegeisterte Erwachsene - ab Anfang Zyklus 4 interessieren.



Anne-Marie Antony & Eugenie Graff-Schaus

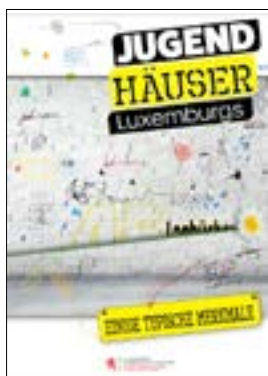
SCRIPT - promotion de la lecture

CARAT – Ein Schulklimatemodell für Luxemburger Schulen



disponible uniquement en ligne : www.men.lu

Jugendhäuser Luxemburgs: einige typische Merkmale



disponible uniquement en ligne : www.men.lu

La voie d'orientation de l'enseignement secondaire général : Cours de base - Cours avancés



disponible au MENJE : publications@men.lu
disponible en ligne : www.men.lu

**Trouvez
toutes nos
publications
sous :**

<http://www.men.lu>

L'orientation vers l'enseignement secondaire : Différentes voies pour différents profils linguistiques

28 février 2019

au Lycée Technique du Centre

14.00 – 17.00 heures

Public cible

Enseignement fondamental : titulaires des classes du cycle 4 et des cours d'accueil
Membres du personnel socio-éducatif
Directeur/-trice de l'enseignement fondamental

Description de la journée d'orientation

Ce n'est pas un mince défi que de bien orienter les élèves de profils linguistiques très divers, tant les facteurs à considérer sont nombreux : la ou les langue/s d'origine de l'élève, les compétences de l'élève et ses ambitions pour le futur.

Aussi, l'**offre scolaire** est un élément clé dans le processus d'orientation de l'élève surtout que cette offre s'élargit d'année en année, notamment en ce qui concerne l'apprentissage des langues.

À l'aide de différents supports de communication (brochures, sites internet, etc.), la journée d'orientation a pour objectif de **faciliter la compréhension des voies de formation existantes**.

Cette formation annuelle consacrée à l'orientation des élèves de profils linguistiques différents, qui a lieu au mois de février, constitue ainsi **un des maillons** des mesures de soutien et de renforcement que propose le ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse aux enseignants impliqués dans la procédure d'orientation de l'enseignement fondamental vers l'enseignement secondaire.

Des réponses ciblées

Après de brèves présentations et de cas de figure à résoudre en groupe, les participants pourront poser leurs questions, soit en plénière, soit de façon plus ciblée, en s'adressant aux différents représentants des lycées.

Pour plus d'informations ...

Une description détaillée de la journée d'orientation se trouve sur le site www.ifen.lu : L'orientation vers l'enseignement secondaire. Différentes voies pour différents profils linguistiques (Code : B2-c-36).

L'inscription se fait par le biais de l'Institut de formation de l'Éducation nationale.

Contact

Service de la scolarisation des enfants étrangers
Tél : 247 - 75153
Email : casna@men.lu



Ecole des Parents J. Korczak Programme Février-Mars 2019

<u>Date</u>	<u>Thème /Langue</u>	<u>Intervenant/Collaboration</u>
Mardi, 07.02.19 18:30 Foyer Scolaire, 157A, rue de Hamm, Luxembourg	L'enfant et les écrans Soirée pour parents (FR)	Alaïde Rodrigues , éducatrice graduée <i>Foyer scolaire Hamm</i>
Judi, 28.02.19 19:00 Resonord, 92, Grand-rue, Clervaux	Wéi schwätze mir mateneen-respektvoll Kommunikatioun an der Famill Soirée pour parents (LU) <i>Inscription au RESONORD au 278027-27</i>	Rolande Fellerich , pédagogue <i>RESONORD</i>
Mardi, 05.03.19 20:00 Campus scolaire "Am Stengert" 20, rte de Luxembourg, Roodt-sur-Syre	Comment apprendre à la maison avec mon enfant ? Soirée pour parents (LU avec trad. en FR)	Kevin Rotolo, Gilles Morbé , responsables Nohëlleschoul Eilchen <i>Elterevereenegung et Ecole fondamentale Betzdorf</i>
Mardi, 12.03.19 18:30 Foyer Scolaire, 1B, rue Anne Beffort, Luxembourg-Kirchberg	L'enfant et les écrans Soirée pour parents (FR)	Alaïde Rodrigues , éducatrice graduée <i>Ecole fondamentale et Foyer scolaire Kirchberg</i>
Mardi, 12.03.19 19:00 Club Haus Op der Heed, 2, Kaesfurterstroos, Hupperdange	Grousselteren, Grousmammen, Grousspappen : Trennung, Scheedung, Patchwork Soirée pour grands-parents (LU)	Isabelle Schon-Schonckert , éducatrice graduée, Conseillère familiale <i>Club Haus Op der Heed</i>
Dienstag, 19.03.19 19:00 Resonord, 92, Grand-rue, Clervaux	Und nachts kommen die Monster - über den Umgang mit Kinderängsten Elternabend (LU) <i>Inscription au RESONORD au 278027-27</i>	Rolande Fellerich , Pädagogin <i>RESONORD</i>
Vendredi, 22.03.19 18:00 MR Lallange, 23, rue de Mondercange, Esch-Alzette	L'enfant et les écrans Soirée pour parents (FR)	Alaïde Rodrigues , éducatrice graduée <i>MR Lallange</i>
Lundi, 25.03.19 18:00 MR Heemelmaus, 57, rue Zénon Bernard, Esch-Alzette	Règles, limites et conséquences dans l'éducation des enfants Soirée pour parents (FR)	Rolande Fellerich , pédagogue <i>MR Heemelmaus</i>



Dëst ass en Auszuch aus eisem Programm fir déi nächst 2 Méint . Mir bidden nach vill aner Manifestatioune fir Elteren un. Eise ganze Programm fannt Dir op <http://www.kannerschlass.lu/eltereschoul/index.html>.

Surft emol laanscht! Bestëmmt fannt Dir och eppes an ärer Géigend!

D'Eltereschoul J. Korczak ass ee Präventivprogramm vun der Fondatioun Kannerschlass deen sech un all déi wendt déi un Themen ronderëm d'Edukatioun vun de Kanner interesséiert sinn. Eis Interventioune sin meeschten gratis a fir jiddereen zougänglech a fannen an engem oppenen an interaktive Kader statt.



Café des Parents /EltereCafé
1, rue Pasteur L-4276 Esch/Alzette



Mir sinn op!!

Dënschdes 8:30 – 11:00 hrs

Mëttwochs 14:00 – 17:00 hrs

**Fir Elteren, « werdend » Elteren, Grousselteren, Educateuren...:
Jiddereen deen un Aktivitéiten, Echanging, Informatiounen...
ronderëm d'Thema Educatioun interesséiert ass, ass wëllkomm!**

***Kommt laanscht:
Et gëtt eng Taass Kaffi oder
Téi an
den Entrée ass fräi***

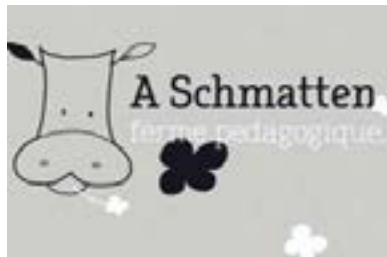


Interesséiert ??

Méi Infoen:



www.facebook.com/elterehaus



Wéi wichteg ass haut eng Visite um Bauerenhaff ?

Dës Fro kann een sech wirklech stellen a mir versichen lech dozou eng Äntwert ze ginn...

- Wou kommen eis Liewensmëttel hier ?
- Brout, Mëllech, Eeër, Gromperen, ... vill Kanner soen „aus dem Geschäft natierlech !!!“
- Wéi verleeft de Wee vum Weesskär zum fäerdege Brout ?

Jo..., haut hu vill Kanner kee Besuch méi zu der Landwirtschaft.

Op engem Haff ginn eis **Sënnesorganer** ugereegt.

- De **Gerochsënn**: all Déier huet säi Geroch, mee och d'Hee, de Piff, d' Mësch, d'Silosfudder
- Den **Taaschtsënn**: d'Déieren fillen (de Pelz, d'Fell), d'Woll, d'Hee, d'Stréi
- **Héieren**: d'Geräicher vun den Déieren an de Maschinnen
- **Gesinn**: Um Haff d'Aen opmaachen fir ze kucken, wat sech wou beweegt
- **Schmaachen**: Mëllech, selwer gemachte Kéis a Pizza

Mat engem Räichtum vun Iddien op eisem Haff suerge mir fir erliefnis- a léierräich Stonnen. Mir suergen dofir, dass all dës Sënner bei de Kanner wakereg gerëselt ginn a beräicheren domat hiert Wëssen.

De Kontakt mat den Déieren ass wichteg, si si lieweg, beweege sech..., Kanner léiere Respekt virun den Déieren ze hunn...

Mir perséinlech fannen eng Visite um Bauerenhaff eng Beräicherung fir Grouss a Kleng.

Sech Zäit huelen, kucken, lauschten, fillen a vläicht och matschaffen.



Wéini sinn Visitten um Haff?

- D'ganzt Joer iwver vu méindes bis freides
- Een halwen Dag
- Ee ganzen Dag (hei kënt dir auswielen mat Mëttegiessen oder dir bréngt ee Picknick mat)



Wat bidde mir lech u Visitten un?

- Besichen, Fidderen a Mëschte vun all eisen Déieren
- De Wee vun der Mëllech
- De Buedem
- D'Hénger an hir Eeër
- Wou kënnt d'Woll hier?
- Vum Kär zum Brout
- Wéi entsteet eng Gromper a wou wiesst se?
- Äppelzäit ass Vizzäit
- Mir maache Boxemännercher
- Wéi gëtt Eisen an der Schmëtt geklappt?



Iwwerzeegt lech selwer, kommt a maacht lech ee Bild vun der moderner Landwirtschaft, déi sech wéi alles digitaliséiert.

Mir freeën eis op Äre Besuch!

Ferme pédagogique A-Schmatten

40, rue de Canach L-5368 Schëtter

Tel : 35 59 44

internet: www.a-schmatten.lu





36^e Festival des migrations, des cultures et de la citoyenneté **19^e Salon du livre et des cultures du Luxembourg**

ArtsManif – 7^e rencontres des cultures et des arts contemporains du Luxembourg

1^{er} au 3 mars 2019 – Luxembourg-Kirchberg

La 36^e édition du Festival des migrations, des cultures et de la citoyenneté se tiendra les 1^{er}, 2 et 3 mars 2019 à la LuxExpo The Box.

Initié au début des années 80 à l'initiative d'associations italiennes, portugaises, espagnoles et cap-verdiennes, le Festival n'a cessé depuis de s'enrichir des nouvelles cultures venues s'installer au Luxembourg. Chaque année, avec non seulement les stands associatifs – près de 200 organisations participantes - mais également à travers des débats politiques, des rencontres avec des écrivains venus de nombreux pays organisées au Salon du livre et des cultures, les artistes présents au cœur d'ArtsManif, le Festival se veut un instantané d'une société en perpétuel mouvement.

Parmi les événements phares de cette 36^e édition, la prestation le samedi 2 mars en soirée de Dren Abazi et le ZIG ZAG Orchestra, groupe très populaire dans les pays des Balkans.

Entrée libre. Ouvert vendredi 1^{er} mars de 18h à 1h | samedi 2 mars de 12h à 2h | dimanche 3 mars de 12h à 20h

Programme et informations sur <http://www.clae.lu/festival/festival-des-migrations-des-cultures-et-de-la-citoyennete/> (début février)

Accueillir et accompagner un élève atteint d'épilepsie

« L'épilepsie est la seule maladie dont les préjugés et les conséquences sociales sont plus graves que la maladie elle-même », Professeur William Lennox.

Connaître la maladie et ses manifestations

Au cours de sa carrière, un enseignant sur deux accueille dans sa classe un élève atteint d'épilepsie. L'épilepsie touche près de 5500 personnes au Luxembourg ; c'est la maladie neurologique chronique la plus fréquente chez l'enfant, 1000 jeunes sont affectés.

Les épilepsies sont multiples. Leur point commun est la survenue imprévisible de crises qui correspondent à un dysfonctionnement passager des cellules nerveuses cérébrales, il s'agit d'une perturbation du fonctionnement électrique. Ces crises sont « stéréotypées » elles se déroulent toujours de la même façon.

Il existe trois types de crises :

- **les absences** ; ces crises sont des « arrêts sur image » qui durent quelques secondes (5 à 10 secondes en général); l'enfant arrête son activité et ne répond plus, puis la reprend là où il s'était arrêté; elles peuvent être très nombreuses quotidiennement ;
- **les crises partielles** ; le plus souvent l'élève perd le contact avec son environnement, il a un comportement inhabituel, des mâchonnements, des mouvements limités et incontrôlés, ou des propos décousus...
- **les crises généralisées tonico-cloniques ou convulsions** ; généralisées car elles concernent tout le corps, il y a perte de contact, chute, contractions musculaires ou mouvements répétitifs.

Même lorsqu'elles sont impressionnantes, les crises sont rarement dangereuses pour l'enfant. Le plus souvent, elles s'arrêtent toutes seules en moins de 5 minutes.

La plupart des élèves atteints d'épilepsie ont une épilepsie dite contrôlée - sous traitement avec des médicaments - et ne font aucune crise.

Dans la majorité des cas, l'élève atteint d'épilepsie suit une scolarité ordinaire.

Accompagner et prendre en charge un élève atteint d'épilepsie

Certains élèves atteints d'épilepsie peuvent présenter des difficultés d'apprentissage dont les plus fréquentes sont les troubles de mémorisation immédiate et de concentration soutenue, ainsi que la variation des acquis dans le temps. Elles nécessitent une prise en charge.

Pour accompagner un élève atteint d'épilepsie, il est indispensable de :

- porter une attention particulière à son égard sans le stigmatiser ;
- savoir que parfois les capacités et les connaissances de l'élève varient dans le temps (il semble avoir acquis une connaissance un jour et semble l'avoir oubliée le lendemain) ;
- utiliser un langage pédagogique simple et explicite ;
- savoir ajuster son évaluation (compenser les déficits liés aux absences par exemple) ;
- placer l'élève à l'avant de la salle afin de l'aider à se concentrer ;
- travailler sur l'estime de soi avec l'élève concerné (valoriser ses acquis scolaires et son investissement).

Les aménagements à prévoir tiennent compte :

- de la lenteur et de la fatigabilité, parfois induites par les traitements médicamenteux ;
- des difficultés de mémorisation, de concentration et du langage ;
- d'une éventuelle hypersensibilité aux scintillements lumineux que produisent les écrans mais cela est rare aujourd'hui et ne contre-indique pas l'usage de l'ordinateur ;
- des sports à pratiquer : presque tous, mais sans efforts brutaux, les exercices en hauteur pouvant aussi être contre-indiqués ; une vigilance accrue est recommandée en cours de natation mais l'épilepsie ne la contre-indique généralement pas ;
- l'élève peut participer à toutes les sorties scolaires, y compris celles avec nuitées, après autorisation des parents et avis du médecin traitant suivant l'enfant.

Savoir réagir en cas de crise

Adapter son attitude en fonction de la crise et du projet d'accueil individualisé

Lorsque l'élève présente des mouvements incontrôlés, ou perd connaissance sans chute et sans convulsions, il convient de :

- s'approcher de l'élève pour s'assurer qu'il ne chute pas ;
- rassurer tous les élèves de la classe ;
- selon la fatigue de l'élève à la fin de sa crise, l'aider à récupérer puis à réintégrer l'activité ;
- prévenir les parents.

Lorsque l'élève perd connaissance avec des convulsions ou présente des mouvements incontrôlés qu'il y ait chute ou non, il est impératif de :

- déplacer les objets sur lesquels pourraient se blesser l'élève ;
- ne pas déplacer l'élève ;
- ne rien introduire en bouche, ni doigts ni objets ; l'élève ne risque pas d'avaler sa langue ;
- rassurer tous les élèves de la classe ;
- évacuer les élèves de la salle pour respecter la dignité de l'élève en crise (selon la description des crises fournie par les parents) ;
- après 5 minutes, intervenir en fonction des modalités du PAI (administration de Buccolam par exemple) ;
- appeler un médecin en urgence si la crise se prolonge (plus de 10 minutes), se renouvelle et s'il y a absence de reprise de connaissance progressive (appeler le 112) ou si c'est une crise inhabituelle ;
- après la crise : aider l'élève à retrouver ses esprits en l'isolant du reste de la classe si possible puis en le réintégrant à l'activité de cette dernière ;
- après la crise : prévenir les parents.

Mettre en œuvre des actions de sensibilisation

Afin d'accompagner au mieux l'élève atteint d'épilepsie, il est nécessaire :

- de respecter son souhait de parler ou non de sa situation ;
- de se rendre disponible pour un dialogue avec les parents.

Afin d'éviter l'isolement de l'élève, les préjugés ou la stigmatisation, il est recommandé :

- de sensibiliser la classe, si l'élève est d'accord, pour prévenir les réactions inadéquates ;
- d'aborder l'épilepsie dans le cadre de certains enseignements (lecture, éducation à la santé, aux premiers secours, vie et société) ;
- de développer les formes de coopération entre élèves.

Accompagnées, les personnes qui en souffrent peuvent vivre leur vie d'enfant, d'adolescent et d'adulte, développer leur personnalité, s'insérer dans la vie sociale et professionnelle et exercer leur citoyenneté sereinement.

Bibliographie

L'enseignant et son élève épileptique Disponible auprès de l'AAPE après réimpression

Pour accompagner la classe

Liste de livres pour les différentes catégories d'âge en français ou allemand : disponible auprès de l'AAPE (aape@pt.lu)

Document inspiré par une publication française éditée par la fondation française pour la recherche sur l'épilepsie, le Comité national français pour l'épilepsie avec l'aval du Ministère de l'éducation nationale français. Adaptée par l'AAPE Association d'Aide aux Personnes Epileptiques, Luxembourg aape@pt.lu



Une formation continue sur l'épilepsie est proposée le 6 mars 2019 par l'IFEN :

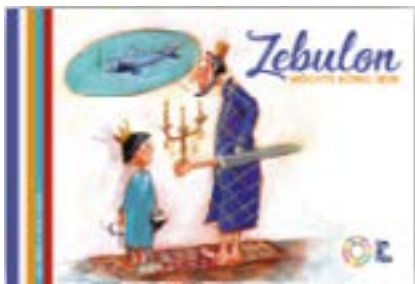
[Epilepsie – eine Herausforderung für das Lehrpersonal.](#)

(Code B2-b-39)



Um Lehrer und Lehrerinnen in Sachen Erziehung für eine nachhaltige Entwicklung zu unterstützen, bietet *Iles de Paix Luxembourg* Lehrmaterial in Form von Heftchen an. Beide Hefte richten sich an Schüler des zweiten und dritten Lernzyklus und werden ergänzt durch Lehrerhefte, welche Erklärungen und Anregungen für eine Anwendung im Kurs geben.

Iles de Paix bietet ebenfalls Workshops über Themen wie Autonomie, Migration, Interkulturalität, Ernährung und nachhaltige Agrikultur für alle Grundschulstufen an. *Zebulon* und *Wandernde Völker* sind bestellbar unter der Emailadresse: info@ilesdepaix.lu sowie unter der Telefonnummer 621 39 34 13.

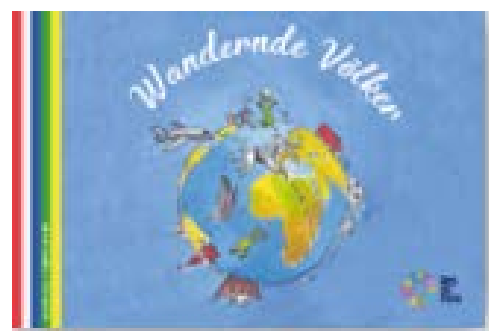


Zebulon möchte König sein / Iles de Paix Luxembourg a.s.b.l. – Luxembourg 2019 – ISBN 978-2-9199548-3-4

Prinz Zebulon macht sich auf Entdeckungsreise um das Rätsel seines Vaters zu lösen. Schüler lernen zusammen mit Zebulon was es heißt, auf sich selbst angewiesen und selbstständig zu sein und erfahren mehr darüber, was Erwachsenwerden und Verantwortung wirklich bedeuten.

Wandernde Völker / Iles de Paix Luxembourg a.s.b.l. – Luxembourg 2019 – ISBN 978-2-9199548-2-7

Die Welt, wie wir sie heute kennen, ist das Ergebnis unzähliger Migrationen. Menschen wandern ständig von einem Ort zum anderen, angetrieben durch eine sich stets verändernde Welt. Ideen, Kulturen, und Mentalitäten sind stets im Umlauf.



Dieses Heft bietet einen Einblick in die verschiedensten Schicksale, geprägt vom Wandern von Völkern und Individuen. Dem Schüler werden einzelne Berichte über Personen gegeben, welche durch den einen oder anderen Grund ausgewandert sind und woanders ein Zuhause gefunden haben. In einer Zeit, in der mehr und mehr Rede über Migration, Migranten und Identität geht, ist es umso wichtiger, bereits den Jüngsten eine informierte Sicht auf das Phänomen Migration zu bieten und so gegen Vorurteile und Feindlichkeit vorzugehen.